

## **Auch Träume gehen manchmal spazieren**

Du malst schwarz-weiß auf silber.

Die Schafgarbe im gelben Sommerkleid - kein Kontrast. Manchmal kommt sie, manchmal nicht - jetzt! kann ich schmunzeln.

Schau nicht so ernst - sanft.

Die Bäuerin zeigst du mir zuerst. Ein schönes Gesicht. Deine Hände verstehen was du siehst

- ich auch.

Dein verträumter? Garten

- auch.

Ich muss wissen ob das echt ist - fragst DU !

Herzschläge.

Nach außen darfst du keine Fehler machen -

Innen ist Spielraum.

Welche Bilder zeigst du mir!

Helle rosa Eibischblüten und Lavendel fühlt sich seidig samtig - (nur) junge Bienen summen aufgeregt.

Ich hab dich hier noch nie gesehen.

Doch die Frau die du malst?

Erstaunlich - irgendwann findet man dort hin. Wir reden von dem Eichenhain. Wirklich?

Nein -

wir haben uns (nie) gesehen.

Die Magie dieser alten Wesen ist.

Ich weinte - damals.

Gestern.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)